



„Bist du nicht willig, so spürst du Gewalt“

BREGENZ. Umfassende Einblicke in die oftmals zutiefst erschütternde Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien in Vorarlberg in der



„Noch weiß ich nicht, warum Du die Kleinen geschlagen hast.“

Die Rheticus-Schrift gibt Einblicke in die Lebenswelten von Kindern.

Zeit von 1861 bis 1938 bietet die aktuelle Rheticus-Schrift im Auftrag des Vorarlberger Kinderdorfs. Die Präsentation findet am 28. November im Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz statt.

Demütigungen und die Anwendung körperlicher und seelischer Gewalt im Umgang mit Kindern waren jahrhundertlang Alltag. „Und bist du nicht willig, so spürst du Gewalt“ - dieser gesellschaftliche Konsens hat sich nicht nur im privaten Zusammenhang der Familie, sondern ebenso in Schule und öffentlichen Einrichtungen bis in die jüngste Vergangenheit gehalten.

28. November, 19 Uhr, Kuppelsaal der Landesbibliothek, Anmeldung unter Tel. 05574 4992-12

Prämierungen in der Hochburg des Stollens

SCHWARZACH. Jedes Jahr im Spätherbst findet die Prämierung der besten Stollen Europas statt. Bäcker aus aller Herren Länder reichen ihre Spezialitäten ein, um sie von einer hochkarätigen Jury verkostet zu lassen. Bewertet werden Konsistenz, Aroma, Geschmack und das optische Erscheinungsbild. Wie jedes Jahr stellte auch der Bäcker Ruetz seine Produkte bei der internationalen Stollenprüfung im deutschen Bingen,

der Hochburg der Stollentradition, vor. Das Ergebnis: Alle vier Ruetz-Stollenkreationen (Butter-Mandel-Stollen, Christstollen, Champagnerstollen und Stollenstrudel) erhielten die Auszeichnung „hervorragende Stollenqualität“.

Der Stollen hat eine lange und vor allem symbolträchtige Geschichte. Die Form und das Aussehen des Gebäcks sollten an das gewickelte Christkind erinnern.

Kinderrechte in die Mitte

Vorarlberger Kinderrechtepreis 2012: Zehn Projekte in Rankweil ausgezeichnet.

FELDKIRCH. (VN-sta) Zum vierten Mal wurde heuer der Vorarlberger Kinderrechtepreis vergeben. Dass er sich bereits etabliert hat, beweist die große Zahl von 41 eingereichten Projekten. Insgesamt zehn Projekte wurden bei der Preisverleihung gestern in Rankweil ausgezeichnet (siehe Kasten).

Gebührende Anerkennung

Mit dem Kinderrechtepreis sollen Projekte und Initiativen, die den besonderen Stellenwert von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund rücken, gebührende Anerkennung finden. „Es geht uns darum, viele positive Beispiele aus unserem

Zehn Preisträger in fünf Kategorien

Kategorie Verein/Institution (maxi):

» Kinderrechte-Skulptur (aqua mühle frastanz)

» Welt-Down-Syndrom-Tag (AG Down-Syndrom Vorarlberg)

Kategorie Verein/Institution (mini):

» Klick clever - be safe (Offene Jugendarbeit Feldkirch)

» Unterstützung beim Spielefest Hittisau (Integration Vorarlberg)

Kategorie Gemeinde/Stadt:

» Jugendcontainer (Marktgemeinde Wolfurt)

» Siedlung Schwefelquelle (Amt der Stadt Dornbirn, Kinderbeteiligung)

Kategorie Kinderbetreuung, Kindergarten, Schule:

» Kinderrechte (Schulheim Mäder)

» Pausenpaten (VS Lauterach-Unterfeld)

Kategorie Private Initiative, Ehrenamtliche:

» No Exit? (fluh groovaloo!)

» Papakontakt (Markus Vallaster)

Land bekannt zu machen“, betont der Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch, auf dessen Initiative der Preis zurückgeht. Denn Kinderrechte seien die Grundlage dafür, dass es Kindern gut geht.

Auch die Jury ist jung

Zu den Bewertungskriterien zählen die Beteiligung von

Kindern, die Nähe des Projekts zu Kinderrechten sowie mögliche Vorbildwirkung und Nachhaltigkeit. Selbst geht man ebenfalls mit gutem Beispiel voran und lässt auch in der Jury der Jugend den Vortritt.

Sechs junge Leute zwischen 13 und 19 Jahren und zwei Erwachsene beurteilten die eingereichten Vorschlä-



Landeshauptmann Wallner mit Preisträgern. FOTO: DIETMAR MATHIS

ge. Der Kinderrechtepreis wurde in fünf Kategorien vergeben. An Preisgeld gab es insgesamt 5000 Euro. Die Einreichungen, so Gemeindeverbandspräsident Harald Sonderegger, böten einen wertvollen Fundus an „best practice“-Beispielen, die durchaus zur Nachahmung empfohlen werden können.



Alle Schüler der BAR des BG Dornbirn haben die kommissionelle Unternehmerprüfung erfolgreich abgeschlossen. FOTO: BG DORNBIEN

Unternehmerprüfung am BG Dornbirn gefeiert

DORNBIEN. Die Energie und Zeit, die in die Vorbereitung investiert wurden, haben sich gelohnt: Alle Schüler der 8AR des Bundesgymnasiums Dornbirn konnten die kommissionelle Unternehmerprüfung erfolgreich abschließen, fünf davon mit ausgezeichnetem Erfolg.

Die Prüfung ist Teil des Fachs Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Das grund-

sätzliche Ziel des Unterrichtsfachs ist es, einen Einblick in die Welt der Wirtschaft zu bekommen, das Grundmodell zu verstehen und wirtschaftsrelevante Vorgänge erklären zu können. In freiwilligen Lerneinheiten und geblockten Unterrichtsstunden haben sich die Maturanten mit Erika Schuster intensiv auf die Unternehmerprüfung vorbereitet.